



# Eine Programmrede Westarps auf dem Deutschnationalen Parteitag.

Aöln, 9. Sept. Das große programmatische Referat des Deutschnationalen Parteitages hielt mit förmlichem Beifall begrüßt.

## Der Parteivorstand Graf Westarp

über die politische Lage. Er führte u. a. aus: Die Deutschnationale Volkspartei habe den ihrer zahlenmäßigen Stärke und ihrer inneren Kraft und Bedeutung entsprechenden Einfluß und unmittelbaren Anteil an den Regierungsgeschäften in Reich und Ländern erstrebt. Daß man in einer Regierungsgemeinschaft nicht alle Ziele erreichen könne, wisse die Partei gut. Auch wisse sie, daß man sich in einer solchen Gemeinschaft gegenwärtig die notwendige Unabhängigkeit und Selbständigkeit in den letzten Grundfragen und Zielen sichern müsse. Zur Außenpolitik erklärte Graf Westarp: Die Partei halte nach wie vor an ihrer Ablehnung gegenüber der Locarno-Politik fest, umso mehr, als die Ereignisse der Zwischenzeit ihr Bedenken voll und beständig hätten.

Den Eintritt in den Völkerverbund habe die Partei nicht verhindern können. Es ergebe sich aber aus diesem Eintritt eine neue politische Lage.

Die Partei sei entschlossen, an den Aufgaben, die sich nunmehr für die deutsche Politik im Völkerverbund ergäben, verantwortlich und mit dem ihr zukommenden Einfluß mitzuarbeiten. Die Partei werde dabei folgende Ziele verfolgen:

- Beschleunigte Befreiung der besetzten Gebiete am Rhein und an der Saar;
- Sicherung der Elbmündung;
- Wiedererlangung Sappen und Malmedy;
- Abrechnung fremder Einmischung;
- Festlegung der Militärkontrolle;
- Gleichberechtigung in Nahrungsmitteln;
- Wiedererlangung des Selbstbestimmungsrechts für die deutschen Elemente Mitteleuropas, die Anstöße an das Reich erfordern. So dürfe nicht geschehen, daß die deutschen Minderheiten schrittweise in die Nationen der fremden Staaten aufgehen.

Was deutsch sei, müsse deutsch bleiben. Deutschland müsse im Völkerverbund deutsche Politik treiben. Bedenkliche Wandlungen im Gesicht des Völkerverbundes seien unvertretbar. Internationale Missionen seien zerbrochen, nationale Machtgebiete beherrschten den Bund und charakterisierten sein Gesicht. Der pazifistische Internationalismus habe eine völlige Niederlage erlitten.

Zur Innenpolitik übergehend, betonte Graf Westarp die Wichtigkeit der Behandlung wirtschaftspolitischer Fragen durch den Parteitag. Wirtschaftspolitik um ihrer selbst willen und losgelöst von der allgemeinen Staatspolitik betreiben, könne der jetzigen Wirtschaft nicht flüchten.

Der Niedergang der Wirtschaft könne ohne Abänderung des Davesabkommens nicht aufgehoben werden.

Auch Teilregelungen könnten nicht über die Tatsache hinweggehen, daß das Davesabkommen von Tag zu Tag ungeeigneter erscheine, die Wirtschaftskrise zu beheben. Die wirtschaftspolitischen Verhandlungen des Parteitages würden erneut die starke politische Einstellung der Partei ergeben. Über den politischen und materiellen Aufgaben werde die Partei die Pflege von Religion und Sittlichkeit, von Kultur und Erziehung nicht vernachlässigen. Die Partei werde auf eine radikale Entscheidung über die Frage des Scheiterns der Wirtschaft im Reichstag noch einmal verzichten, so würde die Partei auch:

• zu einem Volkseinkauf der christlichen Elternschaft die Hand reichen. Der Streit um die Auseinandersetzung mit den Ruffenhäusern erfordere ebenfalls die besondere Aufmerksamkeit der Partei.

„Glaubt die Mitte“, so fuhr Graf Westarp fort, „angelsichts der Bedeutung dieser außen- und innenpolitischen Aufgaben weiter die Verantwortung dafür tragen zu können, daß sie uns um die Sozialdemokratie willen von der Regierungsgemeinschaft ausschließen kann, so wird die Partei ihre politische Arbeit in der Opposition entfalten und mit guter Zuversicht auf praktische Erfolge fortsetzen. Es ist nicht das erste Mal, daß wir uns bereit und entschlossen zeigen, eine Einigung herbeizuführen und dadurch die Verantwortung zu übernehmen, die zu tragen wir uns vielleicht nicht im Parteiinteresse, wohl aber im Interesse des Landes, verpflichtet fühlen. Die Entscheidung liegt in der Hauptsache, wenn nicht ausschließlich, bei dem Zentrum.“

„Unter Verhältnis zur Weimarer Verfassung ist vollkommen geklärt durch das, was ich namens der Fraktion am 27. Januar 1925 im Reichstag gesagt habe. Wenn das Zentrum darüber hinaus von uns ein Verbotnis zur Republik fordert, als Voraussetzung zur Teilnahme an den Regierungsgeschäften, so legt es sich damit in klare Widerspruch zu seiner eigenen Haltung und der der anderen damaligen Regierungsparteien, die auf Grund seiner Erklärung die Gemeinshaft des Jahres 1925 eingegangen sind, die bekanntlich nicht an unserer Einstellung zur Verfassung geachtet ist.“

Zum Schluß ging der Redner mit warmen Worten der Zustimmung auf den Vorschlag der Herren Reichert von Witt und Dr. Daxer ein. Der große Zusammenfluß, soll dem Kampf und der Abwehr gegen internationale und Klassenkampfbestrebungen dienen. Er soll sich die Wiederherstellung des Rechts- und Ordnungsstaates, die Abhilfe der schwersten Wirtschaftskrise, die Arbeit an der Befreiung von Fremdbestimmung zum Ziel setzen. Dem mitdienen wir, so fuhr Graf Westarp, unsere gesamte Arbeit im Parlament und im Volk.

„Nur das Ziel, fest der Wille!“ Die Rede des Grafen Westarp ruft bei der ganzen Versammlung eine heilige, jubelnde Zustimmung hervor. Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen und singen die erste Strophe des Deutschlandliedes. Staatsminister a. D. Wittke macht sich noch zum besonderen Teilnehmer des Dankes an den Parteivorstand und befragt ihn das Vertrauen der ganzen Partei.

## Eröffnungssakt des Parteitages.

Aöln, 9. September. Heute nachmittag begann der eigentliche Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei. Der große bis auf den letzten Platz gefüllte Saal war mit schwarzweißen Fahnen und den Plagen der Länder geschmückt. Konstantine und Wilhelme leiteten

die Tagung ein. Der Parteivorstand, Graf Westarp, eröffnete den Parteitag mit einer Begrüßungsansprache. Er dankte der Bevölkerung des Rheinlandes für die Treue und Festigkeit, mit der sie festgehalten habe an Preußen und an Deutschen Reich (West. Westl.). Es dürfe nicht Ruhe und Schlaf geben, bis die Reste der Befreiung, die auf dem Rheinlande liegen, aufgehoben sind.

Für die Deutschnationalen sei die Grenze des Deutschen Reiches, wie sie der Versäßer Zwangsvertrag geschaffen habe, nicht gleichbedeutend mit den Grenzen des deutsch-völkischen.

Der Schutz der deutschen Minderheiten ließe die vornehmste Aufgabe deutscher Politik.

An die Eröffnungsansprache schloß sich der Reigen der Begrüßungsreden, den der Vorsitzende des mitteldeutschen Landesverbandes der Partei eröffnete.

## Die Deutsche Volkspartei hat das Wort!

Auf dem Deutschnationalen Parteitag folgte Graf Westarp noch folgendes aus: Er und der Vorsitzende der Deutschnationalen preussischen Landtagsfraktion, Dr. Winkel, hätten die Deutsche Volkspartei brieflich und mündlich ermahnt, in Verhandlungen über den Plan Zarco's Wahl einzutreten. Die Deutsche Volkspartei habe sich zu diesem Ergehen noch nicht geäußert, woraus ihr Vorwurf zu machen sei. Der Reichsausschuß habe sich damit befaßt und werde wohl dem Parteitag der Deutschen Volkspartei, der demnächst in Aöln stattfinden werde, Vorschläge unterbreiten. Wie wollen, so sagte Graf Westarp hinzu, dem Wunsch Ausdruck geben, daß der Geist des besetzten Gebietes, unter dem auch wir hier stehen, dem Parteitag der Deutschen Volkspartei den Willen zur Teilnahme in der Einigkeit vorzulegen wird. Aber wir wollen auf der anderen Seite betonen, daß aus den Verhandlungen eine Entfremdung der beiden Parteien entspringt. Darum enthalte ich mich jeden Wortes der Kritik und jedem kritischen Tragen.

Unter lebhaftem Beifall wurde an den Reichspräsidenten von Hindenburg ein Begrüßungstelegramm abgelesen.

## Eine Abwehr abjurder Behauptungen.

Erklärungen Graf Westarps in Aöln.

Aöln, 10. September. Auf dem Begrüßungsabend des Deutschnationalen Parteitages ergriff Graf Westarp das Wort, um auf zwei Behauptungen, die in Genf gefallen sind, einzugehen. Vor allem protestierte er gegen die Behauptung eines südafrikanischen Ministers, daß nur die deutsche Alleinigung am Krieg erwieben sei. Unter förmlichen Zurufen der Versammlung betonte er, die Behauptung von der deutschen Alleinigung am Krieg sei die niederträchtigste Lüge, die die Weltgeschichte kenne. Ferner habe sich Brand den französischen Journalisten gegenüber geäußert, nun sei das Wort von Voornu vollendet. Der Rhein sei ein internationaler Strom geworden. Demgegenüber betonte Graf Westarp unter Beifallstimmen der Versammlung: Wir erwidern Herrn Brand, der Rhein ist, was er war, und auf ewige Zeit ist er ein deutscher Strom.

## Eine volksparteiliche Mahnung.

Aöln, 9. September. „Die Bahn ist frei!“ Unter dieser Überschrift leitete die „Neueste Zeitung“ über die Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund u. a. Mit der Verantwortlichkeit dieses Vorganges muß sich abfinden, wer verantwortlich mit dem Gesicht des deutschen Volkes mitarbeiten will. Es ist ein eigenartiger, und, wie zu hoffen ist, glücklicher Zufall, daß dieses Ereignis der auswärtigen Politik, zeitlich genau der Zeit mit den Deutschnationalen Parteitag, der gestern in Aöln begonnen hat. Die Bahn ist frei für neue Entschlüsse, die nur auf das Ziel einer weitestgehenden Zusammenfassung der Parteien zu einer tragfähigen Regierungsmehrheit gerichtet sein können.

## Polnische Unversöhnlichkeiten.

Warschau, 10. Sept. Die Beiratsmitteil der geliebten Warschauer Presse find sämtlich der vorgetragenen Geneser Sitzung gewidmet. Die rechtsstehende „Gazeta Warszawska“ behauptet, daß die Besiegten im großen Maße nunmehr in die große internationale Familie aufgenommen würden. Man habe es aber in dieser Familie nicht vergessen, sich gegen dieses Entschluß zu wehren, und habe als Gegenmaßnahme die Vermehrung der nichtständigen Ehe eingeführt. Der „Gepret Borany“ und der „Kurjer Borany“ sagen, daß das Hauptziel der weiteren polnischen Politik in Genf auf den Eintritt Polens in den Rat gerichtet sein müsse.

Das Blatt „Korantys“, die „Magazynowica“, wendet sich mit besonderer Schärfe gegen Deutschland. Es teilt seinen Lesern mit, daß Streikman gleich nach der Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund eine Rede in deutscher Sprache halten wolle. Das polnische Blatt nennt das „eine deutsche Frechheit“ und eine „Demagogie“, um zu zeigen, daß Deutschland gleichberechtigt sei.“

## Deutschlands Angelegenheiten werden verlagert

London, 10. September. Die Erklärung Chamberlains, er beabsichtige Genf unmittelbar nach der ersten Versammlung, an der deutsche Delegierte teilnehmen werden, zu verlassen, muß, wie der „Daily Telegraph“ schreibt, dasin ausgelegt werden, daß die wichtigsten Fragen des Schicksals des Reiches, die des Saarlandes, die des Elbes und die Frage der Lebensdauer der deutschen Minderheiten und der militärischen Rheinlande von der internationalen Militärkontrollkommission auf den Völkerverbund bis zur nächsten Völkerverbundsversammlung im Dezember verschoben werden. Man nehme in London an, daß Streikman nicht auf eine so fortlage Diskussion dieser Probleme dringen werde.

## Ein neuer Kanalarrekord.

Der Franzose Michel schwimmt 11 Stunden. London, 10. September. Der gestern Abend von Kap Giarnez gefahrte französische Meisterschwimmer Michel ist heute morgen nach Anna 11 Stunden in der St. Margareten-Bay angekommen und hat damit einen Weltrekord in der Kanalarschwimmung aufgestellt.

## Noch ein nichtständiger Ratssitz für Syantien?

Paris, 10. Sept. Aus Genf vorliegende Meldungen besagen, daß Chamberlain und Brand erneut an Primo de Rivera ein Telegramm geschickt haben, um von ihm einige Klärungen bezüglich der Haltung Syantien für den Fall zu erlangen, daß es und zwar mit Zustimmung zu einem nichtständigen Ratssitz wiedergewählt würde.

## Straßenkämpfe in Damaskus.

Genf, 9. September. Ein Telegramm der „Neuen Zürcher Zeitung“ aus Jerusalem berichtet über eine große Kämpfe in Syrien. In der Nacht zum 25. August brachen 150 Aufrührer in Damaskus ein. Es kam zu einem heftigen Straßenkampf mit französischen Truppen, bei dem nicht nur Gerechtigkeit, sondern auch Geschäfte verwandt wurden. Mit Hilfe von Tausenden es schließlich den Franzosen, die Aufrührer zurückzuweisen, die sich in den Damaskus umgebenden Dörfern hatten gesammelt. Auf dem Markt Schaafmarkt, wo das Hauptgefecht stattgefunden hatte, sind zahlreiche Läden verbrannt, verwundet und Tote blieben auf den Straßen. In einem auf dem Marktplatz liegenden Gefallen wurde ein feineres Gerand von Damaskus erkannt. In Damaskus herrscht große Aufregung; die meisten Läden sind geschlossen. Die „Humanität“ teilt mit, daß am 3. September ein Damaskus mit 12 000 Soldaten an Bord nach Syrien abgegangen ist.

## Straßenkämpfe in Athen.

Athen, 10. September. Auf die Gerüchte, daß die republikanische Garde die Ausrufung eines Direktoriums beabsichtige, geschickt auf den einmütigen Willen der Presse, ließ Ministerpräsident Condilis geltend machen die Kämpfe, in denen sich zwei Bataillone der republikanischen Garde befanden, umzingelt. Condilis forderte die Offiziere der Garde auf, sich zu ergeben und sollte ihnen in Aussicht, daß sie, falls sie sich widerstandslos ergeben, noch zum nächsten Jahre ein Ruhegehalt auch bei Ausweisung im Auslande beziehen könnten. Den Soldaten der republikanischen Garde bot Condilis den Eintritt in die Gendarmerie an. Die Kommandanten der republikanischen Garde erklärten sich mit dem Angebot einverstanden, weil sie das die Jahre ein Ruhegehalt auch bei Ausweisung, damit die Uebergabe in weniger bemittelte Form erfolgen könnte. Condilis genehmigte die Bitte.

In demselben Augenblicke verfiel jedoch die republikanische Garde gegen das Stadinnere durchzuziehen und erstellte das Feuer gegen die Regierungstruppen, das von diesen sofort erwidert wurde. Gleichzeitig kamen die auf den beiden rings um Athen angelegten Batterien der Regierungstruppen Feuer auf die republikanische Garde, Panzerwagen der republikanischen Garde jagten in raschem Tempo durch die Hauptstraßen der Stadt und schossen während der Fahrt ununterbrochen in die Menge. Eine große Zahl unbestimmter Zivilisten fiel dem Feuer der Panzerwagen zum Opfer. Die Verurteilung der Mannschaften der Panzerwagen, die Zivilisten zu töteten, mißlang. Die Angriffe wurden von den dort aufgestellten Regierungstruppen zurückgeschlagen. Das Gefecht zwischen den Regierungstruppen und der republikanischen Garde dauerte gegen drei Stunden. Die Regierung ist Herr der Lage.

## Aus Stadt und Umgebung

### Jugendliche Radfahrer.

Beim Kinne verändert sich die Körpermaße von Tag zu Tag. Der Vater kauft, wenn die Räder dem Jungen nicht mehr paßt, aber gegen das Wachen der Kinder kommt er mit seinem Zepter nicht an. Die Räder, die von Knaben und Mädchen in heutiger Zeit ausgemacht werden, gehört auch das Fahrrad. Es muß auf die Notwendigkeit, das Fahrrad je nach der Entwicklung der Kinder zu verändern, hingewiesen werden. Abgesehen davon, daß es für ein Kind eine Last ist, auf einen ihm nicht passenden Fahrräder zu fahren, birgt der geringe Sitz, das zu geringe Beugen der Arme und Beine Gefahren für die Körperentwicklung. Aus dem der Entwicklung dienlichen Radfahren kann leicht eine Schädigung der Gesundheit entstehen. Man ist es nicht nötig, jede Woche nachzuführen, ob der Junge oder das Mädchen auch noch in sein Fahrrad paßt, aber nach einigen Wochen soll man sich darum kümmern, und Sattel oder Sattelkissen, Gang besonders muß auf die Haltung der Kinder besonders einen längeren Untersuchung des Radfahrens (nach den Ferien, nach der Winterzeit) geachtet werden.

Die moderne Jugend ist technisch bewandelter als ihre Väter es gewesen sind. Die Kinder leben im Zeitalter der Technik, und unsere Knaben und Mädchen wissen mit der Mechanik eines Fahrrades meist gut Bescheid. Es genügt, sie auf das „Nebenwachen“ des Fahrrades aufmerksam zu machen, um sie zur Veränderung des Fahrrades zu veranlassen. Das Radfahren muß den Kindern in der Zeit ihres höchsten Wachstums ein Vergnügen bleiben und ihre Entwicklung fördern.

Zu der heutzutage üblichen Ausstattung ist ein großes dreifaches Sattelboot gelassen worden, und an dessen Stelle ein kleines einfaches Boot eingesetzt worden. Der Fehler ist erkannt.

Mit dem Kinderwagen um die Erde. Heute vormittag kamen zwei junge Leute durch unsere Stadt, die einen Kinderwagen vor sich her schoben. Die beiden waren mit dem Kinderwagen rund um die Erde gefahren. Sie kamen von Paris und führten nach Halle weiter. In dem Wagen stand zu lesen: Kinderwagen der Weltfirma W. H. H. & Co. Halle, Sachsen-Anhalt, Zeil. Offenlich ist führen sie ihre Waggons aus und legen nicht unter dem Namen der Weltfirma.

Warnung vor chinesischen Kunstwerk. Chinesische Kunstwerke werden zurzeit die Provinz Sachsen und Mecklenburg angeht, daß einheimisches Porzellan zum Kaufe an. Es ist erwiesen, daß es sich um minderwertiges deutsches Porzellan handelt. Es wird daher vor den Schwindlern gewarnt.

Eine tolle und Gemüthsanfall am Sonntag, 12. September. Der Schwärzler-Berein „Nord“ in seinen Gartenanlagen in der Nordstraße, Mühlstraße war diese Schau recht gut besucht und fand stets allgemeine Bewunderung.

Wetterausichten. Für das mittlere Norddeutsche: Weitere Erwärmung, trocken und zeitweise heiter; Südwestwind. — Im ganzen Reihe mäßig warm und zeitweise heiter, nirgends Niederschläge von Bedeutung.



habt seit 2. September 1926 die  
**Praxis**  
 von Herrn Tierarzt Dr. Flitner  
 in Benkendorf  
**übernommen.**  
**Dr. med. vet. Burkart**  
 Praktischer Tierarzt.  
 Holleben, Wilhelmstraße 2.  
 Telefon Nr. 14 (Amt Holleben).

**Zwangsversteigerung.**  
 Sonnabend, den 11. September d. J.,  
 vormittags 11 Uhr werde ich im Gasthof zur  
 Finkenburg, hier  
 2 mittelstarke Arbeitspferde,  
 1 Auto,  
 1 Wintermantel, 1 Paar Schuhe,  
 1 Mandoline,  
 1 Fahrrad,  
 1 Klubgarnitur,  
 1 Ledersofa und  
 1 Schlafsofa  
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
 Die Versteigerung der Gegenstände zu 1, 3, 4 u. 5  
 findet, nach Sachlage, bestimmt statt.  
 Pögnert, Obergerichtsvollzieher.

**Gottesdienst-Anzeigen.**  
 Sonntag, d. 12. Septbr. 1926 (15. p. Trinitatis)  
 Gesammelt wird eine Kollekte für den Nieder-  
 sächsischen Paramenten-Verein.  
 Es predigen:  
 Vorm. 10 Uhr: Superintendent D. Bithorn.  
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde in  
 der Herberge zur Heimat. Pastor Buttke.  
 Jungfrauen-Verein des Vaterländischen  
 Frauen-Vereins (Seifenstr. 1)  
 Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung.  
 Christliche Gemeinschaft (i. d. L.)  
 Herberge zur Heimat (Eing. Brauhausstraße).  
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelgesprächsstunde.  
 Volksbibliothek: Gedmet wie bisher.

**Stadt:**  
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Riedle.  
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
 Pastor Riem.  
**Evang. Männer- und Jugendverein.**  
 Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung an der  
 Geißel 5.  
 Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde an der  
 Geißel 5.  
**Evang. Mädchenbund St. Maxim.**  
 Dienstag, abends 8 Uhr: Chorabend an der  
 Geißel 5. Frau Pastor Riem.  
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der  
 Geißel 5. Pastor Riem.

**Altenburg:**  
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Weitzhaupt.  
**Neumarkt:**  
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit.  
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
 Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Söhne  
 im Pfarrhause.  
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein  
 St. Thomas im Pfarrhause.

**Neufham:**  
 Vorm. 8 Uhr: Erntedankfest. Pastor Volt.  
**Neu-Röben:**  
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Lüttge.  
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
 Montag, abends 8 Uhr: Kirchenchor (Riede).  
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Familienabend des  
 Evang. Vereins (Gantine Volksh.).  
**Oberbeuna:** Vorm. 8 Uhr: Erntedankfest.  
**Niederbeuna:** Vorm. 10 Uhr: Erntedankfest.  
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde im  
 Pfarrhause.

**Christliche Versammlung Blaudenstraße 1.**  
 Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag.  
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**Prima Molkerei-Butter**  
 in halben und ganzen Pfunden

**Käse in div. Sorten lafrische Landeier**  
 laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht.  
 Preisangebote erbitte!  
 Gg. Müller, Unna-Masson in Westfalen.

**S. Seydenreich**  
 Grubenkies u. Sand  
 (ungesiebt)  
 zu Beton, Mauer, Fuß- u. Pfasterzwecken  
 liefert ab Grube Emma bei Eichenborn  
 (Merseburger-Quersfurter Bahn)  
 Dörstewitz-Rattmannsdorfer  
 Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft  
 Halle a. S. (Herrsch 7461).

**Frau A. Swierczynski**  
 Homöopathie und Biochemie  
**Halle a. S., Gr. Steinstr. 23, II**  
 Fernsprecher 3773  
 Sprechzeit geändert:  
**Werktags von 10-2 Uhr**  
 An Sonn- und Festtagen keine Sprechzeit!

**Ein Waggon  
 braunes  
 Tongeschirr**

**! ! !**

**jämliche Bedarfsartikel  
 Einlegelöpfe :-: Schüsseln  
 Bündellöpfe usw.  
 zu besonders niedrigen Preisen**

**Paul Ehlerz No.**

**Leser kauft bei unseren Inserenten.**

**Eine packende Anzeige  
 tut Wunder!**

Darum inserieren Sie im  
**Merseburger Tageblatt**  
 Geschäftsstelle: Hälterstr. 4  
 Filiale: Gotthardstr. 38

Telephon  
 100/101

**Bett**  
 nach Maß:  
 Stahlmatten N. 13 17 25  
 Auflage „3 teil. M. 17 24 28-56  
 Liefere auch alle Möbel auf  
 Zahlungszielzahlung

**Möbel- u. Textil-  
 Vertrieb, Halle**  
 Gr. Klausstr. 10. Kell. Le-  
 den, Beschlag, Lackier.

Garantie  
 für sämtliche  
 Polsterwaren

Anwertrige  
 Käufer

erhalten die  
 Garantie

Bahnübergang  
 Vordringung

**Ausführung elektrischer  
 Licht- und Kraftanlagen.  
 Motoren**  
 zu billigsten Preisen.

Einrichtung elektrischer Anlagen für unsere  
 Stromabnehmer auch **mietweise**  
 in 3, 6, 9 oder 12 Monaten Eigentum!

**Landkraftwerke**  
 Installationsbüro: Merseburg, Gotthardstr. 29  
 Montag-Inspektor Haupt, Lauchstädt, Freyburger Str. 143 c

**Der große  
 Wollwarenverkauf**  
 teilweise weit unter Fabrikpreis.  
 Einige Beispielen:

Kinderkleider	2.85
beste Qualität	6.00
Damenjacken	8.75
Sportwesten	5.95
	3.00

**Schalk, Delgrube Nr. 13.**

Abendung 17. u. 18. September  
 Auslandsdeutschstum  
**Geld-Gallerie**  
 6919 Gemme — M.  
**150 000**  
 75 000  
 50 000  
 25 000

Original-Pose à M. 3.30  
 Porto u. Mite 55 Pf. extra  
 versch. auch unt. Nachfr.  
**Emil Götter** Bank-  
 haus.  
 Hamburg, Goldbamm 39.

**Erdbeerenpflanzen**  
 dürfen in keinem Garten fehlen.  
 Allerbeste reichtragende Sorten, es kommen  
 nur gute bewurzelte pikierete Pflanzen zum  
 Versand:

**allerfrüheste u. fruchtigste Sorten**  
 „Deutsch Evers“ „Sieger“ „Laxton's Noble“  
 „Flandern“ „Rotkappchen“ „Hindenburg“

**Späte Sorten:**  
 „König Albert von Sachsen“ „Späte von  
 Leopoldshöhe“ 10 Stück Mk. 0.65,  
 100 Stück Mk. 3,—, 1000 Stück Mk. 25,—.

**Neuheit 1926:**  
 „Irmgard Nürnberg“ späte Sorte, Frucht  
 hühnergroß, 1 Stück Mk. 0.80,  
 10 Stück Mk. 7.50, 100 Stück Mk. 65,—,  
 „Rotkappe vom Schwabenland“, Riesen-  
 erdbeere, 10 Stück Mk. 2.50,  
 50 Stück Mk. 10,—, 100 Stück Mk. 20,—.

**Aug. Wapenhensel, Erfurt II.**  
 Fordern Sie meine Blumenwiehela-, Samen-,  
 Baumschulen-Preisverzeichnisse ein

**Promenadenwagen**  
 (Sportwagen, m. Woll-  
 pelz) in geschmack-  
 vollen Ausführungen.  
**A. Henkel**  
 Delgrube 29.  
 Spezialgeschäft für  
 Woll- u. Wollwaren.

Halt neuer 2½ zölliger  
**Kraftwagen**  
 gegen schlechten zu tauschen  
 gefast. Wo jagt die Ex-  
 position dieses Wagens.

**Drehstrom-Motor**  
 5 PS zu verkaufen oder  
 gegen einen 1 PS einzutauschen.

**Der gute Strumpf**  
 trägt die Marke  
**„LBO“**

Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine  
 Qualität, sondern auch durch seine diskrete  
 Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit  
 seiner Farben.

**Als beste Marke weltbekannt**  
 Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei  
**X. Schnee Nachfl.**  
 Halle a. S. — Gr. Steinstr. 84.

**Motorrad 2 PS**  
 Gang-Getriebe, fahrbereit  
 zu verkaufen, zu beschaffen  
 abends nach 7 Uhr.  
**Schurz, Mohrstraße 1.**

**Echte weiße ameri-  
 k. Lehigh-Zugabne**  
 von Erped. d. W. erbeten.  
**Meinshau 25.**

**Regenpelerine**  
 für jeden Radfahrer, Landwirt und  
 Arbeiter unentbehrlich.  
**Garantiert wasserdicht,**  
 zusammenlegbar und bequem in der  
 Tasche zu tragen. Inne-  
 rumschlitzung  
**Usanahpreis per Stk. M. 4,—**  
 per Nachnahme 50 Pf. mehr.  
 Seine minderwertige Ware.  
 Umtausch jederzeit gestattet.

**Aufbau Roslau, Berlin C. 2.**  
 Straauerstraße 10.  
 Gute Verdienstmöglichkeit für Händler  
 und Wiederverkäufer.

**Frühmolkende  
 Kuh**  
 mit oder ohne  
 Kalb zu verkaufen  
**Kriegsdorf Nr. 6.**

**Nationalkassen**  
 neu und gebraucht, mit **Fabrikgarantie**,  
 können nur wie liefern, nur wir haben  
 Original-Graptelie.  
**National-Reg.-Kassen G. m. b. H.**  
 Berlin-Steinl.  
**Bezirksvertreter B. H. Zimmer**  
 Halle a. S., Wite Promenade 33. Tel. 3124

**Wer**  
 erteilt jungen  
 Kaufmann  
**Unterricht in  
 Englisch u. Buchführung**  
 Angebote unter 333 an  
 die Exped. d. W. erbeten.

**Wer verkauft  
 Grundbesitz**  
 einerl. wels. Art, städt. ob-  
 ländl., auch Gehöft oder  
 Landbesitz. Preis-  
 angebote an  
 F. Willemsen, Barents-  
 burg, A. Jungfernstieg 16.

Ein lediger  
**Gesdirrührer**  
 wird gesucht im Alter bis  
 zu 20 Jahren  
**Eichenborn Nr. 4.**

**Zeilungs-  
 Austergerin**  
 zum 1. Oktober gesucht.  
 Merseburg. Tageblatt.







